Bogotá, den 23. Januar 2015

*Soeben erreichte uns die Nachricht der Ermordung unseres Freundes und Genossen Carlos Pedraza. Wut vermischt sich mit Schmerz und Unsicherheit: Warum tränkt die Oligarchie mit ihren Todesschwadronen das Land mit Blut und Trauer? Warum setzt sich die Gewalt trotz der Verhandlungen über den Frieden fort?*

Vor ein paar Tagen erst verurteile der *Congreso de los Pueblos* erneute Drohungen, Beschuldigungen und Verfolgungen gegen alternative Medien, Sozial- und Gewerkschaftsaktivist*innen sowie Bäuer*innen; heute müssen wir erleben, dass diese Bedrohungen Realität werden. Während die Santos-Regierung und ihre Beamten die Lage beschönigen, befindet sie sich in offensichtlicher Komplizenschaft mit den Todesschwadronen. Heute verlor dieses Land einen seiner besten Söhne.

Aber die Besitzer Caracol, El Tiempo und Rcn, die Unterhändler der multinationalen Konzerne, die Führer der Paramilitärs Sarmiento und Efromovich, Uribe und Rangel wissen nicht, wen sie diesmal ermordet haben: sie haben befohlen ein Leben zu beenden, dass wir nicht vergessen! Weil Carlos als ein Teil der Gegenwart und der Zukunft von Kolumbien weiterleben wird! Das Beispiel wird anwesend sein und wir werden seinen Kampf weiter führen – bis dieses Land eine echte Demokratie erreicht.

Carlos Pedraza hinterlässt uns sein Vorbild für Menschlichkeit und Einfachheit, vor allem aber für Beharrlichkeit und Engagement für die Gemeinschaft und in soziale Aufgaben. Er war kein Mensch vieler Worte, sondern jemand der es vorzog zu arbeiten – egal zu welcher Zeit, bis ans Ende der physischen Grenzen. Seine Augen strahlten Freude aus, vermittelten Hoffnung und ferne Ziele rückten in erreichbare Nähe. Er war Absolvent der Universidad Pedagógica Nacional, Aktivist des Projekts Nunca Más, des Movimiento de Víctimas de crímenes de Estado, er war Mitglied der Coordinación Regional del Movimiento Político de Masas Social y Popular del Centro Oriente de Colombia und des Congreso de los Pueblos und war stets Vertreter der Menschenrechte. Trotz Misserfolgen ließ er sich nicht entmutigen.

**Bruder, Partner, Carlos Alberto Pedraza**
**Für immer !!!**

Der Congreso de los Pueblos zeigt öffentlich den Mord an unserem Freund und Genossen CARLOS ALBERTO PEDRAZA SALCEDO an.

Taten:

1. Am Montag den 19. Januar 2015 um 15.00 Uhr verließ Carlos Alberto Pedraza Salcedo sein Haus in der Nachbarschaft Molinos II Rafael Uribe Uribe Ort in Bogotá in Richtung Teusaquillo, wo er an einer Sitzung teilnehmen wollte. Er sprach zum letzten Mal mit einer Familienangehörigen, gab Bescheid zum Treffen zu gehen und später nach Hause zurück zu kehren und verabschiedete sich. Seitdem gab es keine Informationen über seinen Verbleib.

2. Am Mittwoch den 21. Januar 2015 in den Morgenstunden kontaktierten offenbar Mitglieder der Sijin von Gachancipá-Cundinamarca Telefonnummern aus seinem Mobiltelefon, um mit der Familie von Carlos Kontakt auf zu nehmen. Im ersten Gespräch erwähnen sie, dass eine Person mit den Eigenschaften von Carlos gefunden

worden sei. In zweiten Gesprächen berichteten sie, dass Carlos einen Motorradunfall erlitten habe und es erforderlich sei, Kontakt zu Familienangehörigen aufzunehmen. Beim dritten Aufruf hieß es, er sei mit Schlägen gegen den Kopf tot aufgefunden worden.

3. Am Mittwoch den 21. Januar 2015 um 9 Uhr wurde der Körper von Carlos von Kriminalpolizisten in einem unbewohnten Gebiet der Gemeinde San Bartolomé gefunden. Der Körper zeigte Anzeichen von Gewalt gegen den Kopf, möglicherweise die Todesursache.

4. Carlos Pedraza hatte keine persönliche, berufliche oder politische Verbindungen in dieser Region, einer Gemeinde 60km von der Hauptstadt entfernt. Er hatte kein Geld oder Wertsachen bei sich, war nur mit seinem Mobiltelefon aus dem Haus gegangen, welches allerdings am Tatort nicht gefunden wurde.

Angesichts der Tatsachen verlangt der Congreso de los Pueblos vom kolumbianischen Staat die Durchführung von Untersuchungen und Gerichtsverfahren; weiter Sicherheitsgarantien für die Ausübung der sozialen und politischen Arbeit.

Die nationale und internationale Öffentlichkeit wird zum Schutz und der Verteidigung der Menschenrechte.

MENSCHENRECHTSKOMMISSION des Congreso de los Pueblos

Kontakte:

ddhh@congresodelospueblos.org

www.congresodelospueblos.org